



Gipo & Apex Fördertechnik:

Rotes Kraftpaket



Seit Juli setzt die im oberbayerischen Altenstadt beheimatete Lang & Haberstock GmbH eine Giporec R 131 FDR GIGA E zur Aufbereitung verschiedener Rohstoffe ein. Die ganz in Rot gehaltene Giporec ist bereits die vierte rein elektrisch betriebene mobile Brech- und Siebanlage von Gipo in Deutschland.

Das AmmerLechLand – unter diesem Begriff wollen die drei oberbayerischen Kommunen Schongau, Peiting und Altenstadt als Mittelzentrum die ländlich geprägte Region für ihre Bewohner noch attraktiver gestalten. Grün ist die bestimmende Farbe einer Region, die immer noch stark landwirtschaftlich geprägt ist. Der Blick auf die nahen Alpen weckt zudem Urlaubsgefühle. Wem es auffällt, der bemerkt auch die weiß-grauen Sande und Kiese, die diese Landschaft in vielerlei Hinsicht mit prägen.

Das ist auch der erste Eindruck, als wir uns dem Kieswerk der Lang & Haberstock GmbH in Altenstadt nähern. Unterhalb der Franz-Josef-Strauß-Kaserne fallen die weiß-grauen Aufbereitungsanlagen sofort ins Auge – und ganz klar, zentral im Werksgelände platziert, die

neue Giporec R 131 FDR GIGA E. Fast ein Blickfang, ganz in Rot, und seit Juli im Betrieb, wie uns Marco Haberstock erklärt. Als Kfz-Meister ist er für die Werkstatt und den Maschineneinkauf zuständig und verkörpert zugleich die vierte Generation des Familienunternehmens, das 1959 von Josef Lang und Hans Haberstock gegründet wurde. Ein familiengeführtes Traditionsunternehmen also, und das gleich in mehrfacher Hinsicht.

Schon der Vorgänger war elektrisch

Der Standort außerhalb vom Stadtzentrum in Altenstadt macht einen sehr geschäftigen Eindruck, und das ist aus Sicht von Marco Haberstock natürlich voll in Ordnung: „Neben der Kiesaufbereitung, in der die Sande und Kiese aus unserer Kiesgrube in Denklingen verarbeitet wer-

Das Rot passt perfekt – die neue Giporec R 131 FDR GIGA E zeigt, was sie kann.



Der elektrische Antrieb ist einer der Hauptmerkmale der Giporec R 131 FDR GIGA E.

Die Windsichter bilden einen wichtigen Teil der sauberen Aufbereitung.



den, gibt es an diesem Standort noch unsere Transportbetonanlage sowie eine Asphaltmischanlage. Abgebaut wird hier schon lange nicht mehr, das ehemalige Abbaugelände wird mit Bodenmaterial der Z0-Klasse verfüllt.“ Geschäftiges Treiben also, und damit auch sehr unterschiedliche Materialien, die für ihre weitere Verarbeitung meist zunächst vorgebrochen werden müssen. Neben den Kiesgeröllen und Kies-Konglomeraten gehören dazu Betonabbruch, Straßenaufbruch und Asphalttschollen, die alle an die Aufbereitung ganz unterschiedliche Anforderungen stellen. „Bisher hatte das seit 1994 ein Ratzinger-Brecher geleistet, der allerdings in die Jahre gekommen war. Der Brecher wurde aufgrund der Genehmigungsaufgaben elektrisch betrieben, was für uns schon fast eine gewisse Tradition bedeutete. Wir hängen eh an unseren alten Maschinen, die wir

Der Permanentmagnet in Längsrichtung ist eines der entscheidenden Kennzeichen der Gipo-Maschinen.



immer wieder gerne auf den neuesten Stand bringen, sodass wir im Falle des Brechers schon genau wussten, was eine neue Anlage leisten sollte“, so Marco

Haberstock zu den Ansprüchen an eine neue Anlage.

Es gibt keinen anderen, der so baut, wie wir es brauchen!

Die Ausgangsbedingungen waren also klar, und schnell war mit Gipo genau das Unternehmen gefunden, das eine auf diese Anforderungen hin zugeschnittene Anlage auch anbieten konnte. Hergestellt wurde der Kontakt über die inzwischen zur Warner-Gruppe gehörende Apex Fördertechnik. Verkaufsleiter Stephan Barion besprach mit Lang & Haberstock Ende 2020 die ersten Entwürfe zur neuen Anlage, 2021 wurden verschiedene Brecher gemeinsam im Praxiseinsatz besucht, sodass die neue Giporec R 131 FDR GIGA E schließlich Mitte 2021 in ihrer endgültigen Konfiguration bestellt werden konnte. Gipo-Außendienstmitarbeiter Marco Cammarata und Stephan Barion erläutern die Besonderheiten: „Klar, der elektrische Antrieb war Grundvoraussetzung. Da die Anlage zentral im Werksgelände steht und fast nur stationär genutzt wird, konnten wir die Stege breiter auslegen und damit die Zugänglichkeit noch weiter verbessern. Sie wird zudem nicht mit dem Bagger, sondern aufgrund der relativ weiten Wege mit Radladern beschickt, sodass wir den Auf-

gabebunker entsprechend verlängert haben. Um gerade bei Bauschutt bzw. Aufbruch die leichten Bestandteile wie Holz oder Kunststoffe noch effektiver abzutrennen, sind zwei Windsichter installiert, einer im Überkornkreislauf, der zweite im Unterdeck als Doppelwindsichter mit zwei Gebläsen.“

Leise und doch äußerst effektiv

Vielleicht ist es gerade der leise Lauf, der die R 131 FDR GIGA E umso kraftvoller erscheinen lässt. Die Vorteile der Anlage werden damit keinesfalls geschmälert, gerade das Gegenteil ist der Fall.

Wesentliche Ausstattungsmerkmale des Brechers sind neben den erwähnten Windsichtern die bewährte und leistungsstarke Gipo-Prallmühle P 131 mit einem Prallmühlen-Einlauf von 1.270 auf 920 mm und einem Rotordurchmesser von 1.200 mm sowie der Brecherausrag mit der erprobten Vibrations-Austragsrinne. Das breite Brecherausragband von 1.400 mm verhindert lästige Materialstauungen unter dem Rotor und an den Übergabestellen. Über einen Permanentmagneten, der in Längsrichtung über dem Förderband des Brecherausrag in die Siebmaschine eingebaut ist, wird Eisen äußerst effektiv ausgetragen. Mit der Zwei-Deck-Vorabsiebung wird

GIPO AG

Kohlplatzstraße 15
CH-6462 Seedorf

Tel.: +41 874 81 10
Fax: +41 874 81 01

info@gipo.ch
www.gipo.ch

APEX Fördertechnik GmbH

An Fürthenrode 55
52511 Geilenkirchen

Tel.: +49 (0) 24 51 – 409 775 10
Fax: +49 (0) 24 51 – 409 775 60

mail@apex-foerdertechnik.de
www.apex-foerdertechnik.de



Die Materialaufgabe kann von beiden Seiten erfolgen.



Das rote Kraftpaket hat bereits in kurzer Zeit überzeugt (von links nach rechts): Marco Cammarata, Stephan Barion und Marco Haberstock.

durch das Ausscheiden von verschleißintensivem Feinmaterial die Qualität des Endproduktes wesentlich verbessert. Das gebrochene Material wird von der 2-Deck-Nach-Siebmaschine mit einer Siebfläche von 1.500 auf 5.500 mm abgeseibt. Das Überkorn kann wahlweise seitlich ausgetragen oder zurückgeführt werden. Das Förderband zur Überkornrückführung ist als Haldenband auf einer stabilen Drehkonsole um 180 Grad hydraulisch schwenkbar und kann damit auch zur Haldenaufschüttung genutzt werden.

Das einfache An- und Abkuppeln der Siebeinheit an die Brechanlage erfolgt mithilfe eines Hydraulikzylinders ohne fremdes Hebegerät. Dank der guten Zugänglichkeit ist ein einfaches und schnelles Wechseln der Siebeläge möglich. Das bewährte Gipo-Materialflusskonzept vermeidet bekanntlich eine Verengung des Materialstroms, die Systembreiten der Förderelemente „öffnen“ sich dazu in der Materialflussrichtung.

Beim Direktantrieb des Prallbrechers handelt es sich um einen Elektromotor mit 200 kW mit Frequenzumformer für die stufenlose Drehzahlverstellung. Der Elektroantrieb für die Nebenantriebe mit Sanftanlauf erzielt eine Leistung von 200 kW. Die Aufgabeleistung wird mit 400 Tonnen/Stunde angegeben, das Einsatz-



Marco Haberstock kennt seine Anlage genau.
Fotos: Gipo AG;
Thomas Einberger, argum

gewicht mit Siebanlage beträgt rund 85 Tonnen.

Ein kleiner „Kunstgriff“, der aus Sicht des Betreibers allerdings nicht unwesentlich ist, besteht im elektrischen Antrieb der Hydraulikpumpen: Damit können Hydraulikschläuche bei einem möglichen Leck weiterhin problemlos gewechselt werden, ohne in die Elektrik eingreifen zu müssen.

Die beste Maschine in Oberbayern!

Erklärtes Ziel von Gipo, so Marco Cammarata und Stephan Barion übereinstimmend: „Die Gipo-Anlagen sollen mindestens 20 Jahre ihren Dienst tun, dann

haben sie sich wirklich bezahlt gemacht!“ Ein hoher Anspruch, aber durchaus legitim, wie viele Beispiele im Tagesgeschäft beweisen. Dass im Falle von Lang & Haberstock die Apex Fördertechnik und Gipo gemeinsam unterwegs sind, kommt ebenfalls dem Kunden zugute – „der steht einfach im Mittelpunkt, egal, wen er zunächst anspricht. Das geht bei uns Hand in Hand!“

Marco Haberstock kann dies nur bestätigen: „Bisher hat alles tadellos funktioniert, die Anlage entspricht genau unseren Erwartungen, und ich möchte sagen: Das ist die beste Maschine in Oberbayern!“

(hst)